



DSW 12

Nachrichten



www.dsw-1912.de



DSW 1912 e. V. · Alsfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt
Presseendung · Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt · D 6987 E

Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de

Bankverbindungen: Beitragskonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 4 055 918, BLZ 508 900 00
DSW-Spendenkonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 9 048 537, BLZ 508 900 00
Schwimmabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 415 700, BLZ 508 900 00
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, 567 531, BLZ 508 501 50
Volleyballabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 405 205, BLZ 508 900 00
Triathlonabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 664 808, BLZ 508 900 00

Vorstand:

Vorsitzender: Rafael Reißer, c/o hess. Landtag, Schloßplatz 1-3, 65183 Wiesbaden, Tel. (06 11) 3 50 72,
E-Mail: r.reisser@ltg.hessen.de

1. Stellv. Vors.: Walter Wolf, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 52) 98 93 75, E-Mail: slz@dsw-1912.de

2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: berndemanuel@web.de

Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersberggring 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50

Abteilungen:

Schwimmen: Richard Kursch, Brienner Straße 39 a, 64560 Riedstadt, Tel. (0 61 58) 74 79 33

Triathlon: Guido Reisch, Im Emser 37, 64287 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 95 09 145, Fax 95 09 147,
Mobil: 0173 35 77 049, E-Mail: triathlon@dsw-1912.de

Volleyball: Sebastian Billig, Troyesstraße 72, 64297 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 42 51 66,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de

Wassersport: Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstraße 20, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. (0 61 51) 5 41 09,
E-Mail: wassersport@dsw-1912.de

Jugend: Waldemar Metzler (Jugendwart), Herdweg 106, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 4 37 73
Yannick Leberherz (Jugendsprecher), Erbesbachweg 1, 64380 Rossdorf
E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat: Robert Herdt, Thorsten Rasch, Ralf Spohn, Heinz Steudle, Andreas Weber
und Lieselotte Zimmerling

WVD '70: Wasserballverein Darmstadt 1970
1. Vorsitzender: Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 3 96 57 27,
Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de
Konto: Sparkasse Darmstadt, 592 374, BLZ 508 501 50
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, 10 005 060, BLZ 508 501 50

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt

Redaktion: Markus Lohnes, Weiterstädter Straße 31, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09,
Fax 71 96 21, E-Mail: lohnese@27a.de

Satz & Anzeigen: typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

Druck: typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai/Juni, Juli/August, September, Oktober, November,
Dezember

Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.

ISSN: 1431-3707

- | | |
|--|---|
| 4 Schwimmen
DMSJ: Deutsche 2010 | 11 Volleyball
Ergebnisse/Abschlusstabellen |
| 6 Schwimmen
Süddeutsche Meisterschaften 2010 | 13 Wassersport
Der Weg zur Freiheit
(Winterwanderung) |
| 8 Volleyball
Einladung zum Saison-Abschluss-
Volleyball | 14 Wassersport
Jahreshauptversammlung |
| 9 Volleyball
2. Herren, Bezirks-Oberliga | 15 Wassersport
Einladung Kießhüwelfest |
| 9 Volleyball
Die Saison der 2. Frauen | 18 Die Skat-Ecke
Peter Probian geht als Tabellen-
führer in die Endrunde |

Einladung zu Jugendvollversammlung der DSW-Vereinsjugend

am Donnerstag, den 06.05.2010, um 18.00 Uhr
im Jugendraum des DSW-Clubheims, Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt

Tagesordnung:

- | | |
|--|--|
| 1. Begrüßung | 4. Entlastung der Jugendwartes |
| 2. Berichte | 5. Neuwahl des Jugendwartes und Jugend-
sprechers |
| a) des Jugendwartes | 6. Planung / Allgemeine Veranstaltungen
2010 |
| b) der Jugendvertreter der Abteilungen | 7. Anträge |
| c) Sonstiges | 8. Verschiedenes |
| 3. Aussprache über das vergangene Jahr
2009 | |

Neues von der Geschäftsstelle

Wie im letzten Clubheft angekündigt und von Ihnen sicher bemerkt, hat Anfang März der Einzugs der Vereinsbeiträge für das 1. Halbjahr 2010 stattgefunden. Hierzu wurden Rechnungen erstellt, die entweder per E-Mail oder per Post an die Mitglieder weitergeleitet wur-

den. Somit ist für jedes Mitglied nun direkt und transparent ersichtlich, wie sich sein Vereinsbeitrag zusammensetzt. Einen Auszug der Satzung über die derzeit gültigen Beiträge sehen Sie auch auf der letzten Seite des Ihnen vorliegenden Clubhefts.



Der Beitragseinzug hat nach unserer Auffassung sehr gut geklappt. Die Anzahl der sogenannten Bankrückläufer ist überschaubar. Dort wo es zu Unstimmigkeiten kam, haben wir versucht, diese unbürokratisch und zügig im Interesse des Vereins und der Mitglieder zu lösen. Oft konnten wir – in Absprache mit den Mitgliedern – teure Rücklastschriften wegen Widerspruchs kostengünstig durch eine Rücküberweisung an das Mitglied lösen. Diese Vorgehensweise, zuerst zu sprechen bevor man handelt, möchten wir auch in der Zukunft gerne beibehalten. Den größten Teil der eingegangenen Anfragen haben wir abgearbeitet. Dort wo dies noch nicht erfolgt ist, bitten wir um Nachsicht und etwas Geduld.

Die Mitglieder, die bis jetzt noch nicht Ihren Beitrag überwiesen haben, möchten dies bitte umgehend nachzuholen. Wir wollen so wenig wie möglich Mahnungen verschicken, da dies unnötigen Ärger und Aufwand verursacht. Unseren Verein kostet ein Mahnlauf letztendlich nur Geld, welches wir viel lieber in unsere Sportarten und Sportler investieren möchten als in die Vereinsverwaltung.


In den nächsten Wochen werden wir – wie angekündigt – aufarbeiten, welche Nachforderungen aus den Jahren 2008 und 2009 noch für alle Beteiligten nachvollziehbar gestellt werden können. Die Rechnungen hierfür

werden den betroffenen Mitgliedern entweder per Post oder per e-mail zugestellt. Wir bitten auch hier um zügiges bezahlen per Überweisung.

Wir sind zuversichtlich, dass diese Arbeiten bis Ende Mai abgeschlossen sind, um dann Anfang Juli die Beitragsrechnungen für das 2. Halbjahr 2010 zu erstellen.

Grundsätzlich haben wir uns aus Aufwands- und Kostengründen dazu entschieden, zukünftig jeweils im Januar und im Juli eines jeden Jahres (also halbjährlich) den Beitrag abzurechnen und einzuziehen. Hierzu möchten wir insbesondere die Barzahler bzw. Überweiser unserer Mitglieder gerne überzeugen, uns eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Sie vermeiden dadurch ebenfalls Aufwand und Kosten für den Verein.

Übrigens helfen Sie uns, wenn wir Ihnen zukünftig die Rechnung per E-Mail zustellen können. Bitte teilen Sie uns hierzu – falls noch nicht geschehen – Ihre E-Mail-Adresse mit, unter der wir Sie erreichen können.

Wir bitten Sie weiterhin, alle Ihre Fragen, Änderungen direkt der Geschäftsstelle mitzuteilen. Sie ist nach den Osterferien wieder wie gewohnt mittwochs von 16–17.30 Uhr geöffnet bzw. ist dann auch wieder per E-Mail zu erreichen.  Ihre Geschäftsstelle

SCHWIMMEN SCHWIMMEN

DMSJ: Deutsche 2010

Das diesjährige DMSJ-Bundesfinale fand am 13. und 14. März unter sehr guten Rahmenbedingungen im ausverkauften Schwimmbadzentrum in Essen-Rüttenscheid statt. Teilnahmegerechtigt waren die jeweils acht besten Mannschaften je Altersklasse, die in bundesweiten Vorausscheiden ermittelt wurden.

Drei Mannschaften des DSW hatten sich dafür qualifizieren können, wobei die männliche Jugend B die besten Aussichten hatte. Eric Belaja, Thorben Prein, Tamim Al-Zoubi, Marcel Friedrich, Dane Weber, Marc Schultes

und Fabian Starkbaum konnten aber ihren dritten Platz nach den Vorkämpfen nicht halten und landeten letztendlich auf dem fünften Rang in (22:10,65 Minuten) und damit knapp acht Sekunden hinter dem Bronze-Rang. Die beste Leistung konnte die Mannschaft in der 4 x 100 m-Brust-Staffel erzielen, wo man nur den erstplatzierten Elmshornern der Vortritt lassen musste. Zwar wurde die angepeilte Medaille damit verpasst, aber dennoch präsentierte sich die Mannschaft in guter Verfassung, was viele Bestzeiten belegen.

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

KREIS DER FÖRDERER DES SCHWIMMSPORTS

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein.

Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- ▶ Entega, Darmstadt
- ▶ Merck KGaA, Darmstadt
- ▶ Rosbacher, Bad Vilbel
- ▶ Friedrich Grohe, Lahr
- ▶ Bayer 04 Leverkusen
- ▶ Melk Versicherungsmakler GmbH, Darmstadt
- ▶ Darmstädter Brauerei
- ▶ Mitsubishi Deutschland
- ▶ Darmstädter ECHO
- ▶ B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Richard Kursch, Tel. (0 61 58) 74 79 33, jederzeit gerne zur Verfügung.

Die weibliche Jugend D musste bei ihrem ersten Start bei deutschen Meisterschaften noch etwas Lehrgeld bezahlen und konnte den siebten Vorkampfrang nicht verteidigen und wurde achte in 25:43,90 Minuten. Lediglich in der 4 x 100 m-Brust-Staffel konnte sich das Team um Jannika Kipp, Ann-Kathrin Roth, Samira Erhart, Katja Winkler, Julia Diller, Marleen Sinsel, Lea Lücke und Alina Weber einen siebten Platz erkämpfen. Gewiss werden die jungen Mädchen aber einiges an Erfahrungswerten aus Essen mitgenommen haben, was eine der Zielstellungen war.

Die weibliche Jugend A mit Reva Foos, Jessica Rock, Julia Jäger, Sarah Meister, Miriam Nospert und Theresa Schäfer hatte ebenfalls einen schweren Stand gegen die besten deutschen Schwimmerinnen der Jahrgänge 1993 und 1994. Eine Verbesserung gegenüber dem Vorkampf war nicht zu realisieren, so dass die Damen auf Platz acht verblieben (24:20,14 Mi-

nuten), obwohl teilweise gute Leistungen geboten wurden. In der 4 x 100 m-Schmetterling-Staffel konnte Platz sieben und damit die beste Platzierung erreicht werden. Gehandicapt war die Mannschaft allerdings durch eine Disqualifikation wegen Frühstarts in der Freistil-Staffel, so dass ein weiterer Frühstart des Aus bedeutete hätte und zum Teil auf Sicherheit geschwommen wurde.

Für die schnellsten Zeiten sorgten bei den Herren Fabian Starkbaum über 100 m Freistil (0:56,78), 100 m Rücken (1:03,60) und 100 m Schmetterling (1:02,07). Thorben Prein war mit seht starken 1:11,53 wiederrum schnellster Brustschwimmer. Bei den Damen war Reva Foos über Schmetterling (1:08,06) und Freistil (1:01,33) die schnellste. Sarah Meister war über Rücken in 1:12,52 gut unterwegs und Julia Jäger schwamm Brust in 1:21,17.

Yale, 15.03.2010

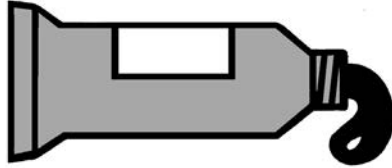
Süddeutsche Meisterschaften 2010



Bundestagsabgeordnete Brigitte Zypries ehrt Oona Weber ...

In der dritten Auflage der Süddeutschen Meisterschaften durften am vergangenen Samstag die Süddeutschen Verbände als Veranstalter und der DSW '12 als Ausrichter trotz Schneefall und widriger Straßenbedingungen über 100 Schwimmerinnen und Schwimmer mit Handicap auf der 50 m-Bahn im Darmstädter Nordbad begrüßen. Eröffnet wurde der Wettkampf vom Schirmherren der Veranstaltung Wolfgang Glenz, Bürgermeister der Stadt Darmstadt. Grußworte an die Teilnehmer richtete der Präsident des Hessischen Behindertensportverbandes Gerhard Knapp, der anschließend viele prominente Gäste begrüßte wie Bundestagsabgeordnete Brigitte Zypries, Vorsitzende des Kuratoriums des deutschen Behindertensports; Bundestrainerin Paralympics Ute Schinkitz; Doris Hofmann als Vertreterin des Landrates; Prof. Horst Blechschmitt, Vorsitzender der Darmstädter Sportstiftung; Landtagsabgeordneter Rafael Reißer, Präsident des DSW '12; Thomas Arnold, stellv. Vorsitzender des Sportkreises 33 Darmstadt und Frank Schäfer, Behindertenbeauftragter des Landkreises Darmstadt-

KÜNSTLER



FARBEN

*alles - vom Pinsel
bis zur Leinwand*

farbenkrauth
Baumarkt

DA, Heidelberger Str.195



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung
Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*

steingässer

Telemannweg 7

64287 Darmstadt

Fon 06151-898611 • Fax 898613 • www.maler-steingaesser.de

www.schimmel-sporen.de



... und gratuliert Daniel Simon

Dieburg. Gewertet wurden alle Athleten gemeinsam unabhängig vom jeweiligen Handicap in einem schadensklassenübergreifenden Punktesystem, wo die geschwommene Zeit in Relation gesetzt wird zur Bewegungsfähigkeit im Wasser.

Für uns am Start waren Oona Weber (13) und Daniel Simon (21).

Oona konnte sich bei ihren sechs Starts über 50 m und 100 m Schmetterling, 50 m und 200 m Freistil, 100 m Rücken und 200 m Lagen jeweils den 1. Platz in der Wertung Jugend C (Jg. 1996/97) sichern. In der Wertung der Offenen Klasse bedeutete dies den Titelsieg der Süddeutschen Meisterin auf der 100 m Schmetterling- und den 2. Platz auf der 200 m Lagen-Strecke in einer neuen persönlichen Bestzeit. Jeweils mit dem 4. Platz wurden ihre Leistungen über 100 m Rücken, 50 m und 200 m Freistil sowie 50 Schmetterling belohnt.

Daniel Simon wurde über 100 m Schmetterling Süddeutscher Meister in 1:07,42 Minuten und Vizemeister über 50 m Freistil in 26,85 Sec. Allerdings musste er nach diesen beiden Starts den Wettkampf abbrechen. Ein Infekt, an dem er seit einer Woche laborierte, ließ ein Weitermachen nicht zu.

Hans Hofmann, beide Bilder privat (Hans Hofmann)

VOLLEYBALL VOLLEYBALL

Einladung zum Saison-Abschluss-Volleyball

Samstag, 8. Mai 2010

15.00–18.00 Uhr

Mixed-Turnier im BSZ

danach ab 18:00 Uhr


Grillfest im Clubheim

**(für alle Aktiven, Passiven, alten, jungen, Weiblein und Männlein,
ausgelaugten, Voll-im-Saft-Stehenden, AA, MB, D, Z, T, Liberas, WT,
kein HW)**

2. Herren, Bezirks-Oberliga

Einen versöhnlichen Saison-Abschluss gab es für die 2. Herren letzten Endes auf die kasachische Art in Form eines Stiefels, der den vor 3 Jahren durch Timo, damalige 2. Herren und nun 1. Herren, zu Schaden gekommenen, als wir damalig 3. Herren – jetzt 2. Herren – mit den damaligen 2. Herren – nun 1. Herren – am Woog eine Doppel-Meisterschaft feiern konnten, ein Erfolg, der sich in dieser Saison leider so gar nicht einstellen wollte, eben in dieser Zusammensetzung aber 3 Jahre später, nämlich mit den 2. Herren, damals noch 3. Herren und den heutigen 1. Herren, die damals ja als 2. Herren den Aufstieg in die Oberliga feierten, im Bembel'sche ersetzte, und das auf würdigste Art und Weise, galt es sich doch gegen einen 4-Liter-Bembel und 3-Liter-Pokal durchzusetzen. Vorher hatten wir Ober-Roden und Leeheim noch einmal ordentlich Paroli

bieten können, und dafür unser ewiges Talent und Rohdiamanten Paul opfern müssen (Bänderdehnung), der sich damit leider zu unseren Versehrten Torben (TT, Kreuzbandriss), Tommy (Achilles), und Gante(nbein) (wie berichtet) einreichte. Ein sehr starke Leistung brachte unser Youngster Malte, der in beiden Spielen vom Gegner einfach nicht zu blocken war.

Mit so viel Verletzungspech landeten wir auf einem – unter diesen Umständen – guten 6. Platz. Obwohl uns unser Peter (alias Markus, alias Jupsi) bestens eingestellt hatte, konnten wir uns in der Saison erst spät mit den neuen Bällen anfreunden. Die Liga war vor allem mit Langen, Ober-Roden und Leeheim aber auch sehr gut besetzt. Nächstes Jahr wollen wir es aber wieder wissen, nun wieder mit Stiefel, wenn auch kasachisch, werden wir es schaffen.  DP

„Erfahren und Erfolgreich“

Die Saison 2009/2010 der 2. Frauenmannschaft

So erfolgreich wie schon lange nicht mehr (3. Tabellenplatz) und ein Durchschnittsalter von 44 Jahren bezogen auf den aktuellen Kader der Saison, wie kann das sein ??????

Die Erfolgsformel des Coachs lautet eigentlich „Bewegung > Erfolg > Spaß“, aber bei dieser Mannschaft sind viel mehr Gründe anzuführen, die für den gemeinsam errungenen Erfolg stehen.

Aber bleiben wir erst einmal bei der Bewegung. Klingt total logisch, ist in der Praxis manches Mal aber nur schwer zu ertragen, wenn sich erwachsene Frauen laut eigener Wahrnehmung „pausenlos“ vor ihrem Coach auf den Boden werfen müssen. Die saarländischen Schätzungen reichen bis zu 200 Bodenkontakte während eines Trainings. Die Mannschaft wäre aber kein Frauenteam, wenn sich nicht innerhalb kürzester Zeit kreative Abwandlungen des sich Hinwerfens breit gemacht hätten, denn mit dem Hinwerfen alleine ist es nicht getan – frau muss nämlich auch noch aufstehen. Und dann kommt es

auch schon das Objekt der Begierde – der Ball. Wer sich nicht hurtig genug bewegt hat, bekommt nun Ballkontakt an Körperstellen, die nicht unbedingt im Volleyball dafür vorgesehen sind. Sollte der Ball ohne Reaktion an der Spielerin vorbeifliegen, gibt es auch einen Kontakt. Dieser ist dann eher verbaler Art und drückt die Begeisterung des Coaches aus. Aber egal, wodurch sich die Spielerinnen animiert fühlen, die Übungen ordentlich auszuführen – immer vorhanden ist die Leistungsbereitschaft.

Wie jeder (Mannschafts)Sportler weiß, gibt es mehr Gründe nicht ins Training zu gehen als umgekehrt. Da ist der „Troppe in de Nas“, das Referat in einer Woche oder die Oma, die zum dritten Mal in der Saison einen runden Geburtstag feiert und und und.

Also was motiviert die Spielerinnen aber nun eine Trainingsbeteiligung zu erreichen die ihresgleichen sucht? Bei dieser ganz speziellen Mannschaft ist es die Mannschaft, also die Ansammlung verschiedenster Charak-



tere, die jeden Mittwoch dazu auffordert, im Training zu erscheinen. Da ist es (fast) egal, wie groß die beruflichen, persönlichen und familiären Belastungen auch sein mögen. Es wird halt mal kurz zu Trainingsbeginn gähnt und dann das nächste Mal wieder nach dem Training, denn dazwischen sorgt tiefe Atmung für reichlich Sauerstoffzufuhr. Und wer es dann tatsächlich mal nicht ins Training geschafft hat, braucht dies nicht groß zu rechtfertigen. Außerdem wird auch mit einer „übersichtlichen“ Anzahl an Spielerinnen trainiert und jede Anwesende kann sich dann der besonderen Aufmerksamkeit und Wertschätzung des Coachs sicher sein, hat ja auch was für sich.

Obwohl Volleyball eine klassische Mannschaftssportart mit intellektuellem Hintergrund ist, hat natürlich jeder Spieler so seine eigenen Interessen, die er/sie/es verfolgt und dann entsprechend bockig reagiert, wenn es darum geht, mal was anderes zu spielen. In diesem Team ist das anders. Wie hoch das Mannschaftsinteresse über dem eigenen Ego steht, zeigte sich daran, wie die personelle Unterbesetzung auf der Zuspielposition gelöst wurde. Hier spielten dann Spielerinnen, die ihre (Lieblings-) Position aufgeben mussten und sich voll in den Dienst der Mannschaft stellten. Diese neue Flexibilität innerhalb des Teams sicherte das eine oder andere Mal den Erfolg für alle. Dies war besonders vor Weihnachten wichtig, als weniger die Schweinegrippe, sondern vielmehr eine rätselhafte „Knie-Epidemie“ durch die Mannschaft geisterte und zeitweise fünf Spielerinnen mehr oder weniger lahm legte.

Die gemeinsam verbrachten 1,5 Stunden alleine machen aber nun mal keine Mannschaft aus, dies ist höchstens dann der Fall, wenn Kohle im Spiel ist. Es muss also noch mehr geben.


Hier hat sich in den vielen Jahren des Bestehens dieser „speziellen“ Mannschaft etwas entwickelt, was immer wieder dazu führt, dass auch neue Spielerinnen hinzukommen. Das ist der Teamgeist, der weit über die Grenzen des Spielfeldes reicht. Diesen gilt es zu bewahren und daher wird natürlich in einem detaillierten Auswahlverfahren genau geprüft,

ob neue Aspirantinnen geeignet sind. War dies in der Vergangenheit häufiger mal eine Einzelentscheidung („schau'n mer mal“), ist mittlerweile ein mehrstufiger Auswahlprozess zu durchlaufen. Ganz schlecht kommt an, nach dem Training immer nach Hause zu gehen und sich auch den sonstigen gesellschaftlichen Aktivitäten zu entziehen, denn in regelmäßigen Abständen finden sich die Damen immer wieder zusammen, um irgendwo in Deutschland über das Problem mit dem Läufer Fünf („sagt mir nix“) zu sprechen. Aber auch heimische Traditionen werden hochgehalten, so findet immer vor Weihnachten der Wichtelabend statt, der so etwas wie eine Halbzeitbilanz beinhaltet. Dagegen stellt der Caipiabend schon immer den Saisonabschluss dar, auch wenn es schon Neuzugänge gegeben hat, die glaubten dieser würde gleich zu Saisonbeginn stattfinden und dann feststellen mussten, dass bis dahin 27 harte Trainingseinheiten zu absolvieren sind.

In der sommerliche Übergangsphase frönt dann ein kleiner Kreis der Randsportart Beachvolleyball, wobei sich hartnäckig die Gerüchte halten, dass es dabei mehr um die optischen Reize runderum gehen würde. Damit auch in dieser Jahreszeit die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, steht immer am Heinerfestdonnerstag ein gemeinsamer Kirmesbummel an. Einer der Höhepunkte dieses Besuchs ist das „Fröscheschlagen“. Dabei kommt den Spielerinnen natürlich ihre enorme Schlagkraft zugute, denn auch Fröscheschlagen ist eine klassische Rückschlagsportart. Da saust so ein Frosch dann auch mal über die Begrenzung seines Geheges hinaus. Selbst dem Darmstädter Echo war dieses Treiben ein kleiner Absatz wert. Dagegen ist bei der abschließenden (Spielerinnen-)Sitzung auf der Schlossbastion dann eher Sitzfleisch als Bewegung gefragt. Und damit schließt sich der Kreis, es muss also nicht immer Bewegung sein, um mit der Mannschaft Spaß zu haben.

Am großen Erfolg beteiligt waren:

- Bergholz, Michaela: AA, Z
- Brandau-Reichel, Sabine: Z, MB
- Freitag, Hildegard: MB, Z
- Heilmann, Ingrid: Sparringspartnerin

- | | | | |
|----------------------------|----|-----------------------------------|----|
| - Kopfer, Anna: | Z | - Wardt, Stephanie: | MB |
| - Koschorek, Helga: | AA | - Ein Notfalleinsatz: (Danke!!!!) | |
| - Lebert, Katja: | L | - Zils, Susanne: | Z |
| - Pruscha-Schenkel, Tonia: | MB | - Babypause: | |
| - Purm, Ingeborg: | AA | - Altmaier, Karen: | Z |
| - Riesebeck, Kim: | AA | | |
| - Trautmann, Agnes: | MB | | |
-  Manfred Krolzyk

Die letzten Ergebnisse der Saison 2009/2010

1. Männer: Oberliga Hessen

- | | |
|---------------|-----|
| - Brensbach | 1:3 |
| - Rodheim II | 0:3 |
| - Biedenkopf | 1:3 |
| - Rüsselsheim | 2:3 |

2. Frauen: Bezirksliga Nord

- | | |
|----------------|-----|
| - Ober-Roden | 3:0 |
| - Babenhausen | 1:3 |
| - Dieburg | 3:0 |
| - Seligenstadt | 3:1 |

2. Männer: Bezirksoberliga Süd

- | | |
|-----------------|-----|
| - Langen | 1:3 |
| - Trebur | 3:1 |
| - Ober-Roden II | 1:3 |
| - Leeheim | 0:3 |

3. Frauen: Kreisliga Nordost

- | | |
|------------------|-----|
| - Babenhausen II | 0:3 |
| - Arheilgen | 3:1 |
| - BSC Offenbach | 3:0 |
| - Hausen | 0:3 |

Männliche Jugend LK1

Saison bereits beendet

Weibliche Jugend LK 1

- | | |
|------------------|-----|
| - Eberstadt | 3:1 |
| - Dudenhofen | 3:0 |
| - Dreieichenhain | 1:3 |
| - Bürstadt | 0:3 |

1. Frauen: Bezirksoberliga Süd

- | | |
|------------------|-----|
| - Dreieichenhain | 1:3 |
| - Groß-Gerau | 3:0 |
| - TV Offenbach | 3:1 |
| - Groß-Umstadt | 3:0 |

Weibliche Jugend LK 3

- | | |
|------------------|-----|
| - Zeilhard | 0:3 |
| - Rüsselsheim | 0:3 |
| - Langen | 1:3 |
| - Offenbach | 0:3 |
| - Dreieichenhain | 0:3 |
| - Jugenheim | 0:3 |

Die Abschlusstabellen der Saison 2009/2010

1. Männer: Oberliga Hessen

Zum zweiten Mal in Folge steigt die 1. Männermannschaft ab.

- | | | | |
|------------------------|----|-------|-------|
| 1. TG Rüsselsheim (+) | 16 | 46:17 | 28:4 |
| 2. TV Biedenkopf | 16 | 36:21 | 22:10 |
| 3. TSG Elgershausen | 16 | 37:25 | 22:10 |
| 4. SG Rodheim II | 16 | 31:23 | 18:14 |
| 5. TuS Kriftel II | 16 | 30:30 | 16:16 |
| 6. Orplid Frankfurt | 16 | 32:35 | 14:18 |
| 7. SSV Brensbach (-) | 16 | 25:33 | 12:20 |
| 8. DSW Darmstadt (-) | 16 | 18:44 | 6:26 |
| 9. FSV Bergshausen (-) | 16 | 17:44 | 6:26 |



2. Männer: Bezirksoberliga Süd

Ungefährdet trotz mancher Personalprobleme kann die Klasse gehalten werden.

1. SSG Langen (+)	16	42:13	26:6
2. FC Leeheim	16	42:15	26:6
3. VC Ober-Roden II	16	43:17	26:6
4. BSC Offenbach	16	36:22	22:10
5. TSV Ginsheim	16	35:27	20:12
6. DSW Darmstadt II	16	22:35	10:22
7. TSV Auerbach	16	13:40	8:24
8. TSV Trebur (-)	16	11:45	4:28
9. VC Breuberg (-)	16	15:45	2:30

1. Frauen: Bezirksoberliga Süd

Dank einer Aufholjagd zum Saisonende erreicht die junge Mannschaft den Klassenerhalt.

1. TGB Darmstadt (+)	16	48:8	32:0
2. TV Offenbach	16	40:22	24:8
3. TV Hofheim	16	31:29	18:14
4. BG Groß-Gerau	16	32:28	16:16
5. ÜSC Wald-Michelbach	16	28:33	16:16
6. DSW Darmstadt	16	29:32	14:18
7. TV Neu-Isenburg	16	29:33	12:20
8. TV Dreieichenhain (-)	16	24:33	12:20
9. TV Groß-Umstadt (-)	16	5:48	0:32

2. Frauen: Bezirksliga Nord

Eine (fast) makellose Rückrunde führt zur erfolgreichsten Platzierung seit Jahren.

1. VTV Babenhausen-GOH (+)	16	48:6	32:0
2. TV Offenbach II (R)	16	39:21	24:8
3. DSW Darmstadt II	16	38:21	22:10
4. Wacker Offenbach	16	34:32	16:16
5. VC Ober-Roden	16	26:35	14:18
6. SF Seligenstadt	16	25:34	12:20
7. VC Erbach	16	23:34	12:20
8. TV Dieburg (-)	16	22:39	10:22
9. TSV Heusenstamm (-)	16	14:47	2:30

3. Frauen: Kreisliga Nordost

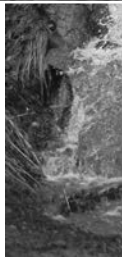
Nach der Neuformierung vor der Saison wird ein gesicherter Mittelfeldplatz erreicht.

1. SC Steinberg (+)	16	47:14	30:2
2. Babenhausen-GOH II (R)	16	44:9	28:4
3. TV Dreieichenhain III	16	41:22	26:6
4. DSW Darmstadt III	16	24:30	14:18
5. CVJM Arheilgen	16	29:36	12:20
6. TSV Dudenhofen	16	26:34	12:20
7. Orplid Darmstadt	16	24:33	12:20
8. TGS Hausen	16	19:39	8:24
9. BSC Offenbach (-)	16	10:47	2:30

Der Weg zur Freiheit

Am 28.2.2010 trafen wir uns am Böllenfalltor zur Winterwanderung. Schnell bildeten sich Fahrgemeinschaften zur Fahrt in den Odenwald nach Nonrod. Von dort ging es über Wiesen und durch den Wald zur Ruine Rodenstein. Uli Becker, der die Strecke ausgesucht hatte, gab hier historische und literarische Hinweise. Weitere wandernde Wasserfreunde schlossen sich hier an. Durch Tauwetter und Regen hatte sich aus Rinnsalen kleine Bäche gebildet, die in mehreren Stufen zu Tal liefen.

Beeindruckt blieben wir vor einem zehn Meter hohen Wasserfall stehen. Im Sommer fällt an dieser Stelle kein Tropfen Wasser. Zum Mittagessen in der „Freiheit“ von Laudenu trafen weitere Freunde ein. Der Rückweg gestaltete sich durch Xynthia gefährlicher als geplant. Gerne werden solche Veranstaltungen wahrgenommen zum Erfahrungs- und Informationsaustausch, zu Verabredungen und gemeinsamen Planungen über den Wassersport hinaus.



Jahreshauptversammlung

Am 4.3.2010 fand die JHV der Wassersportabteilung statt. Anwesend waren 15% der Mitglieder, darunter 2 Ehrenmitglieder. Heinz-Jürgen Schäfer berichtete über die Sanierungsmaßnahmen: Erweiterung der Steganlage, Einbau von neuen Fenstern mit Fliegengitter, Einbau eines Gastanks und der Umstellung auf öffentliche Trinkwasserversorgung. In Arbeit bzw. in Planung sind die Sanierung der Herrendusche und die Warmwasserversorgung. Wie später der Kassenwart, Gerhard Wolter, berichtete haben diese Aktionen einen

gravierenden Einfluss auf unsere Kassenlage und erfordern einen erheblichen ehrenamtlichen Arbeitseinsatz.

Besonders geehrt wurden dieses Jahr Ludwig Störger, Renee Escosura, Werner Ihl und Sigrid Draudt. Der sportliche Leiter, Markus Hass, konnte von vielen Wanderfahrten berichten und einem Rekordergebnis bei den Paddelkilometern. Die Versammlung verlief sehr harmonisch. Alle zur Abstimmung stehenden Punkte wurden einstimmig beschlossen.

Kanuabenteuer in Schweden

Noch freie Plätze für die Jugendfreizeit

Wälder, Weite, Wasser – so könnte man die Provinz Dalsland in Südschweden beschreiben.

Ein Paradies für Naturliebhaber und Wassersportler. Für Kanubegeisterte Jugendliche und solche, die das Kanufahren einmal ausprobieren möchten, bietet die Wassersportabteilung des DSW vom 20. bis 30.07.2010 eine Fahrt nach Schweden an (siehe ausführliche Beschreibung im Januar/Februar-Heft der DSW-Nachrichten). Noch gibt es einige freie Plätze für Jugendliche (ca. 13–18 Jahre), die Lust haben, mit anderen zusammen in der Gruppe dieses Gefühl von Freiheit und Abenteuer in einem der schönsten Kanugebiete Europas kennenzulernen.

Morgens ein Bad im See, bevor wir mit unseren Kanus die nächste einsame Insel ansteu-

ern. Abends kochen am Lagerfeuer, bis schließlich gegen Mitternacht die Sonne untergeht.

Die Kosten betragen ca. 250,- € inklusive Fahrt, Fähre, Kanumiete, Verpflegung und Übernachtung in Zelten. Organisiert und begleitet wird die Fahrt von vier erfahrenen und ortskundigen Kanuten.

Bei einem Einführungswochenende im Bootshaus am 19./20.06. haben die Teilnehmer Gelegenheit sich kennenzulernen und gegebenenfalls grundlegende Paddeltechniken zu üben.

Anmeldungen und weitere Informationen bei Johannes Kollmann unter Telefon (0 62 57) 6 24 50 oder E-Mail: jokollm@t-online.de



Bootshausdienste

Damit an den Wochenenden der Sommersaison immer ein Ansprechpartner für Gäste und Interessierte am Bootshaus anzutreffen ist, werden viele Freiwillige benötigt die Bootshausdienste übernehmen. Waltraud Becker ist dankenswerter Weise auch in diesem Jahr bereit diese Dienste zu koordinieren. Viele Wochenenden sind bereits abgedeckt. Doch leider sind auch noch Lücken zu verzeichnen. Wer bereit ist diese Lücken zu füllen wendet sich

bitte an Waltraud. – Die Liste der Bootshausdienste wird in diesem Sommer nur noch im Bootshaus an der Infowand aushängen. Bitte hier nicht in Lücken eintragen, Ein Überblick ist sonst nicht zu gewährleisten und das Chaos vorprogrammiert. In der Clubzeitung wird die Liste der Bootshausdienste nicht mehr veröffentlicht, da durch regelmäßige Änderungen die Veröffentlichungen sowieso nie aktuell waren.



Kieshüwelfest

Alle Sommer wieder laden wir euch ein,
zu Sport und Spiel, der Gaumenfreuden viel,
zum Kieshüwelfest am Altrhein:
da müsst ihr dabei sein.

Am 26.06.2010 ab 15.00 Uhr geht's los
am Bootshaus in Erfelden da wird's bestimmt
ganz groß.

P.S.: Salat und Kuchenspenden sind gerne gesehen.
Zur besseren Planung bitte vorher in die Liste am
Bootshaus eintragen oder melden bei Susanne Nesbigall
(0 61 58) 50 11, Mechthild Herbst (0 61 58) 41 00 oder
Ruth Kugel (0 61 57) 8 77 41.

Ohne Helfer in Küche und Bar lässt sich kein Fest
organisieren. Die Helferliste hängt im Bootshaus aus
oder melden bei Gerhard Wolter (0 60 47) 96 05 80.



Gebühren für Bootslager und Spinde

In der Jahreshauptversammlung 2009 wurde eine Erhöhung, gültig ab 01.01.2010, beschlossen und bereits wiederholt im Clubheft veröffentlicht.

Spind	15,00 €
Einer, Zweier	25,00 €
Ruderboot	50,00 € jeweils pro Jahr.

Bitte die Gebühren im voraus (Anfang des Jahres) überweisen, soweit keine Einzugsermächtigung vorliegt.

Termine April/Mai/Juni 2010

KW 13/14	Osterferien: Seealpen (TSG)
23.04.2010	Themenabend „Kartenlesen für Kinder“, 18.00 Uhr, Bootshaus
01.–02.05.2010	Otterstädter Altrhein (verantwortlich Johannes Kollmann) Vorbesprechung: Mittwoch, 21.04.10, um 17.00 Uhr am Bootshaus
13.–16.05.2010	Weser und Nebenflüsse, Standort Hann.Münden (verantwortlich Johannes Kollmann) Vorbesprechung: Mittwoch, 21.04.10, um 18.00 Uhr am Bootshaus
22.–24.05.2010	Kleinflusswanderfahrt: Nahe (verantwortlich Werner Ihl) Vorbesprechung: Mittwoch, 19.05.10, um 17.00 Uhr am Bootshaus
03.–06.06.2010	Lahn: Gießen bis Limburg (verantwortlich Werner Ihl) Vorbesprechung: Mittwoch, 19.05.10, um 17.00 Uhr am Bootshaus
03.–06.06.2010	Wildwasserfahrt mit der TSG
19.06.2010	Großkanadierfahrt „Rundum“ mit Grillen in Florida (verantwortlich Werner Ihl) Vor Anmeldung erforderlich! Treffpunkt 12.00 Uhr am Bootshaus
26.06.2010	Kieshüwelfest

Termine „Sommersaison“

Die Termine für die Sommersaison beginnen nach den Osterferien

Montag, 18.00 Uhr:	Rudern im Gig-Boot (Erwachsene und Jugendliche) Kontakt: Markus Haas, Tel. (0 61 51) 31 29 85 E-Mail: Markus.Haas@dsw12-wassersport.de
Mittwoch, 17.30 Uhr:	Ruder- und Paddeltreff am Altrhein (ohne Übungsleiter-Betreuung)
Donnerstag, 18.00 Uhr:	Rudern im Rennboot (Fortgeschrittene)
Freitag, 16.30 Uhr:	Paddeltreff für Kinder und Jugendliche Kontakt: Jan Haulsen, Tel. (0 61 58) 10 47 59 Beginn ab 30.04.2010 bis zu den Sommerferien

Übrigens.....

„...werden alle Mitglieder der Wassersportabteilung gebeten, **Artikel für die Clubzeitschrift** nur über Mechthild Herbst (E-Mail: mechthild@family-herbst.de) einzureichen. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen! Für Berichte über Fahrten gilt: Fasst Euch kurz! Wenn Ihr lange Berichte schreibt, die für die Spezialisten interessant sind, stellt sie bitte ins Internet (über winfried@family-herbst.de) oder hängt sie im Bootshaus aus.“

... schreiten die **Renovierungsarbeiten im Herren Umkleideraum und der Dusche** zügig voran. Falls die Arbeiten weiterhin so gut glatt vorgehen sind die Räume zum Saisonbeginn wieder voll funktionsfähig. Ein dickes Dankeschön an alle Renovierer.

... bitten wir die Mitglieder, die **Räume des Bootshauses für private Zwecke** nutzen wollen,

dieses Vorhaben **frühzeitig** als Antrag bei unserem Vorsitzenden Heinz Schäfer einzureichen. Der Vorstand wird das Anliegen in einer darauffolgenden Vorstandssitzung besprechen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.

... weisen wir darauf hin, dass **Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen** umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-Mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten, oder senden an E-Mail: walter.becker@dsw12-wassersport.de.

... **Beiträge für die DSW-Nachrichten**, Mai/Juni 2010 bis spätestens 15.04.2010 (zzgl. 2-3 Tage) senden an: Mechthild Herbst, Tel. (0 61 51) 41 00, E-Mail: mechthild@family-herbst.de.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

... unserer Clubkameradin **Annaliese Kroeh** zum 88. Geburtstag am 2. April 2010.

... unserem Clubkameraden **Gerhard Fiedler** zum 73. Geburtstag am 6. April 2010.

... unserer Clubkameradin **Waltraud Germann** zum 71. Geburtstag am 12. April 2010.

... unserem Clubkameraden **Ulrich Becker** zum 70. Geburtstag am 14. April 2010.

... unserer Clubkameradin **Emilie Schäfer** zum 71. Geburtstag am 17. April 2010.

... unserer Clubkameradin **Prof. Dr. Britta Hufeisen** zum 50. Geburtstag am 19. April 2010.

... unserer Clubkameradin **Kirsten Ott** zum 50. Geburtstag am 23. April 2010.

... unserem Clubkameraden **Werner Ihl-Jenichen** zum 60. Geburtstag am 29. April 2010.



Peter Probian geht als Tabellenführer in die Endrunde

Beim 6. Saisonturnier siegte Franz Meier mit 1.277 Zählern knapp vor Willi Hegemann (1.258) und Lutz Löwel (1.121). Schlusslicht und damit Gewinner des Trostpreises war diesmal Werner Herget mit immerhin 488 „Guten“. Das 7. Turnier konnte Werner Wesp mit 1.368 Punkten als Sieger für sich verbuchen. Auf den weiteren Plätzen folgten Herbert Klamp (1.321) und Peter Feucht (1.046).

In der Gesamtrechnung um den am Saisonende zu vergebenden Wanderpokal werden für jeden der Mitspieler die sechs besten Einzelergebnisse aus den neun Turnieren adiiert.

Ab dem siebten Turnier werden also die jeweils schlechtesten Ergebnisse gestrichen. Dieses

In der Gesamtwertung führt Peter Probian mit 6.455 Punkten vor Lutz Löwel (6.312), Herbert Klamp (6.117), Willi Hegemann (5.787) und Helmuth Mayer (5.694).

Die beiden letzten Turniere der Saison 2009/2010 – immer sonntags pünktlich um 9.30 Uhr in der Vereinsgaststätte der TSG 1846 Darmstadt, Heinrich-Fuhr-Straße 40, hinter dem Schul und Trainingsbad, durchs Tor der Jugend, am Fußballplatz. Ende jeweils etwa 12 Uhr: 18. April und 9. Mai.

Teilnehmergebühr € 3,50. Tagessieger und Platzierte gewinnen Preise. Die niedrigste Punktzahl wird mit dem „Trostpreis“ ausgezeichnet. Über „neue“ Gesichter freuen wir uns natürlich sehr. Geschlecht, Hautfarbe, Religionsgemeinschaft, Familienstand, Anzahl der Kinder usw. spielen keine Rolle – nur die Liebe ist gefragt – die Liebe zum Skatspielen!

Immer gut Blatt wünscht

 Peter Feucht

Wissenswertes für Skatfreunde

Streitfall: Mittelhand reizt Vorhand ohne Übergang mit 40 an, worauf diese Mittelhand den Skat zuschiebt. Als Mittelhand den Skat ansieht moniert Hinterhand mit der Bemerkung: »Ich kann noch 46 sagen«. Mittelhand erklärt, sie könne mit vier Buben auf der Hand noch höher reizen. Da sich die Spieler am Tisch nicht einigen können, rufen sie einen Schiedsrichter. Der entscheidet, dass Mittelhand vom Reizen ausgeschlossen ist und Vorhand und Hinterhand einpassen oder neu reizen können. Ist diese Schiedsrichterentscheidung richtig?

Lösung: Die Schiedsrichterentscheidung ist richtig. Mittelhand muss den aufgenommenen Skat zurückgeben und ist vom weiteren Reizen ausgeschlossen. Vorhand und Hinterhand sind nicht mehr an ihr Reizgebot gebunden; sie können einpassen oder neu reizen.

Mittelhand war zum Reizen berechtigt. Sie durfte auch springen, d.h. das Reizen gleich mit 40 beginnen. Vorhand hat ordnungsgemäß gepasst. Dass sie den Skat zu Mittelhand hinschob, ist lediglich eine Bekräftigung des Passens, gibt aber Mittelhand nicht das Recht, den Skat aufzunehmen, bevor Hinterhand gepasst hat. Damit hat Mittelhand gegen ISkO 3.3.9 verstoßen, mit der Folge, dass sie vom weiteren Reizen ausgeschlossen ist. Die Tatsache, dass Mittelhand ein Spiel von höherem Wert hatte, ändert nichts an dem Regelverstoß und dessen Folgen.

AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 26.3.2001)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Beitrag (mtl.)	Badeumlage (mtl.)	Abt. Beitrag Schwimmen(mtl.)	Abt. Beitrag Triathlon (jährl.)
1. Beiträge:					
Mitglieder ab 18 Jahre	M	8,50	1,50	5,00	60,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	6,50	1,50	3,00	10,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	<i>Siehe separate Angebote / Preistabelle der DSW-Schwimmschule</i>				
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:					
1. Kind	K1	6,50	1,00	5,00	50,00
weitere Kinder, je Kind	K2	5,00	1,00	3,00	10,00
Mitglieder von 18-26 Jahren in Ausbildung:					
1. Kind	B1	6,50	1,00	5,00	50,00
weitere Kinder, je Kind	B2	5,00	1,00	3,00	10,00
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	15,50	2,50	8,00	70,00
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 p.a.	-	3,00	50,00
2. Aufnahmegebühren Einzelmitglieder: 30,00€ - Familien: 50,00€					
3. Sonderbeiträge Wassersportabteilung - Miete für Bootsplatz					

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus für Neumitglieder ist das Vorliegen einer Einzugsermächtigung Bedingung für eine Mitgliedschaft. Der Verein bittet seine bestehenden Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einzuziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bank-Verbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.



**Gemeinsam
mehr bewegen.**

Lilly und Thomas Schuster
aus Darmstadt



Persönlicher Service

- + *kompetente Ansprechpartner*
- + *das Gefühl, in besten Händen zu sein*

= Meine ErVolksbank

Die neue Volksbank eG Darmstadt • Kreis Bergstraße.
Mehr unter: Meine-ErVolksbank.de